

## GESCHICHTEN ZU VERKAUFEN

Geschichten zu verkaufen: ☎ 344 54 23

Ein Schriftsteller kreist das Inserat mit dem Rotstift ein (nicht sehr originell, das sieht ihm ähnlich). Seine Zeitung riecht unangenehm, wie immer, er hält sie so weit wie möglich von sich ab und wählt die Nummer. Eine Stimme vom Band zählt auf, was zur Wahl steht:

- 1) Familiengeschichten
- 2) Erotische Geschichten
- 3) Bürogeschichten
- 4) Gruselgeschichten
- 5) Liebesgeschichten
- 6) Historische Geschichten
- 7) Geschichten über Geschichten
- 8) Geschichten ohne spezifisches Thema

Die Stimme vom Band erklärt ihm, er müsse, um die Geschichte seiner Wahl hören zu können, die Nummer seiner Kreditkarte und seinen Familiennamen eintippen, dann die Raute drücken und zum Schluss die Nummer der von ihm gewählten Kategorie. Alle angebotenen Geschichten seien sorgfältig redigiert und mit einer eigens erstellten, umfangreichen Bibliographie verglichen worden, in allen lebenden und toten Sprachen unseres Planeten, ein Plagiat sei daher ausgeschlossen. Daraufhin drückt der Schriftsteller die Nummer acht und schreibt rasch die Geschichte auf, die ihm vom Anrufbeantworter erzählt wird.

Die Stimme legt Pausen ein, als wüsste sie, dass sich ihr Zuhörer Notizen macht. Die gesprochene Prosa ist einfach und direkt. Doch nach entsprechender Ausschmückung durch den Schriftsteller wird die Geschichte als Buch auf den Markt kommen und riesige Dividenden abwerfen. Nachdem dies geschehen ist, beschließt er, noch einmal bei der Agentur anzurufen. Dieses Mal wählt er die Kategorie Nummer vier. Und wieder ist aufgrund der gelungenen Handlung mit einem Verkaufserfolg zu rechnen. Sein Verlag bietet ihm eine Gewinnbeteiligung an und so entschließt er sich zu einer dritten Geschichte, dieses Mal aus der Kategorie Nummer sieben.

Diesmal überzeugt ihn die Geschichte nicht, vor allem nicht der Schluss, den er gewählt hat, und so verliert er die Geduld und legt auf. Er beschließt, sie nicht weiterzuschreiben, da er befürchtet, der Verlag könne ihm auf die Schliche kommen: die Geschichte handelt nämlich von einem, der per Telefon Geschichten kauft. Ein wenig verunsichert liest der Mann das Inserat gründlich durch, aber

da ist nichts, keine Nummer für Beschwerden, keine Adresse und kein Name, an den man sich wenden könnte.

Entschlossen, demjenigen die Stirn zu bieten, der offenbar versucht, ihn auf den Arm zu nehmen, lässt er in derselben Zeitung ein anonymes Inserat schalten: „Ich bin nicht Schriftsteller, sondern Geschichtenkäufer. Wenn Sie Geschichten zu verkaufen haben, dann setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Sie müssen mir allerdings garantieren, dass sie in keiner lebenden oder toten Sprache unseres Planeten jemals verwendet worden sind. Ich handle weder über Fax noch über Telefon oder Intternette. (Letzeres, weil er sich nicht damit auskennt, ja offenbar nicht einmal weiß, wie man es schreibt). Ich zahle das Doppelte von dem, was von anderen einschlägigen Agenturen gezahlt wird.“ Am nächsten Tag erhält er als Antwort ein Inserat in derselben Rubrik: „Werter Geschichtenkäufer. Ich bin auch nicht Schriftsteller, nur Geschichtenverkäufer. Ich erwarte Sie am 25. Jänner um 15 Uhr beim Kiosk des Suigetsu-Parks“, worauf unser verunsicherter Schriftsteller mit folgendem Inserat antwortet: „Werter Geschichtenverkäufer, ich erwarte Sie am 25. Jänner am angegebenen Ort und zur genannten Zeit.“

☎ 344 54 23 ...

Sie können wählen:

- 1) Familiengeschichten
- 2) Erotische Geschichten
- 3) Bürogeschichten
- 4) Gruselgeschichten
- 5) Liebesgeschichten
- 6) Historische Geschichten
- 7) Geschichten über Geschichten
- 8) Geschichten ohne spezifisches Thema

Um eine dieser Geschichten hören zu können, tippen Sie bitte die Nummer ihrer Kreditkarte und ihren Familiennamen ein, dann drücken Sie die Raute und zum Schluss die Nummer der gewünschten Kategorie. Die Geschichte beginnt nach zwei Minuten, da vorher noch Ihre Kreditkartennummer überprüft werden muss. Wir garantieren Ihnen eine originelle, noch nie geschriebene Geschichte, denn jede wird, gleich nachdem sie gewählt worden ist, aus unserem Katalog gelöscht. Alle darin enthaltenen Geschichten sind sorgfältig redigiert und mit einer eigens erstellten, umfangreichen Bibliographie verglichen worden, in allen lebenden und toten Sprachen

unseres Planeten, ein Plagiat ist daher ausgeschlossen. Für den Ausgang der Geschichte ist ein zusätzlicher Betrag erforderlich, und Sie müssen sich für eine der folgenden Nummern entscheiden:

- 1) geschlossenes Ende
- 2) offenes Ende

Haben Sie die Nummer eins gewählt, dann drücken Sie bitte die Nummer einer der folgenden Unterkategorien:

- 1) glückliches Ende
- 2) tragisches Ende
- 3) zyklisches Ende
- 4) unbestimmtes Ende

Haben Sie die Nummer zwei gewählt, dann legen Sie bitte nicht auf.

Bitte legen Sie nicht auf...

Bitte legen Sie...

Bitte...

© Autorin: Cristina Rascón (Mexiko, 1976)

© Übersetzung: Eva Srna